

ekiba  
2032 kirche  
zukunft  
gestalten



Unsere Kirche macht sich auf den Weg –  
Strategieprozess ekiba2032

Transformation

# Die Botschaft bleibt. Kirche ändert sich. Immer.



## Evangelium weitergeben

Wir geben die frohe Botschaft  
von Jesus Christus und der  
Liebe Gottes weiter!



## Kirche neu gestalten

Wir wollen Kirche wirksamer in  
die Gesellschaft einbringen.



Transformation

# Das Feuer weitergeben, nicht die Asche hüten

**Glaube muss immer wieder neu entdeckt werden, in jeder Generation.**

**Menschen, die Feuer fangen, finden Formen. Gemeinschaft, die trägt.**

**Eine Sprache, die verstanden wird.**



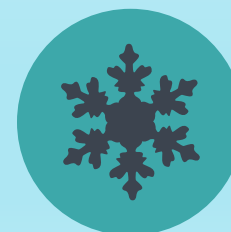
Transformation

# Anfangen lebt vom Aufhören-Können



**Weniger ist mehr.**

Freiraum. Beweglichkeit.  
Konzentration.



**Weniger ist auch weniger.**

Abschied und Trauer  
gehören dazu.





## Wir werden weniger

Die Mitgliederzahlen nehmen ab, durch den demografischen Wandel und durch Austritte.



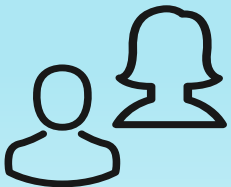
## Weniger Kirchensteuer

In 10 Jahren wird ca. ein Drittel weniger Geld aus Kirchensteuern zur Verfügung stehen.



## Viele Gebäude – zu viele?!

Wie viele Häuser können wir uns leisten?  
Und wofür genau brauchen wir sie?



## Weniger Pfarrer\*innen & Diakon\*innen

Es kommen weniger Hauptamtliche nach, als in Ruhestand gehen werden.



**Kleiner werden.  
Trotzdem leuchten.**

Kooperations-Räume

# Vor Ort bleiben. Vernetzt arbeiten.



## Lokal & regional

Wir brauchen beides: Gemeinde vor Ort und Zusammenarbeit in der Region.



## Eigenständig & arbeitsteilig

Nicht jede Gemeinde kann alles machen – Arbeit teilen und sich ergänzen ist oft ein guter Weg.



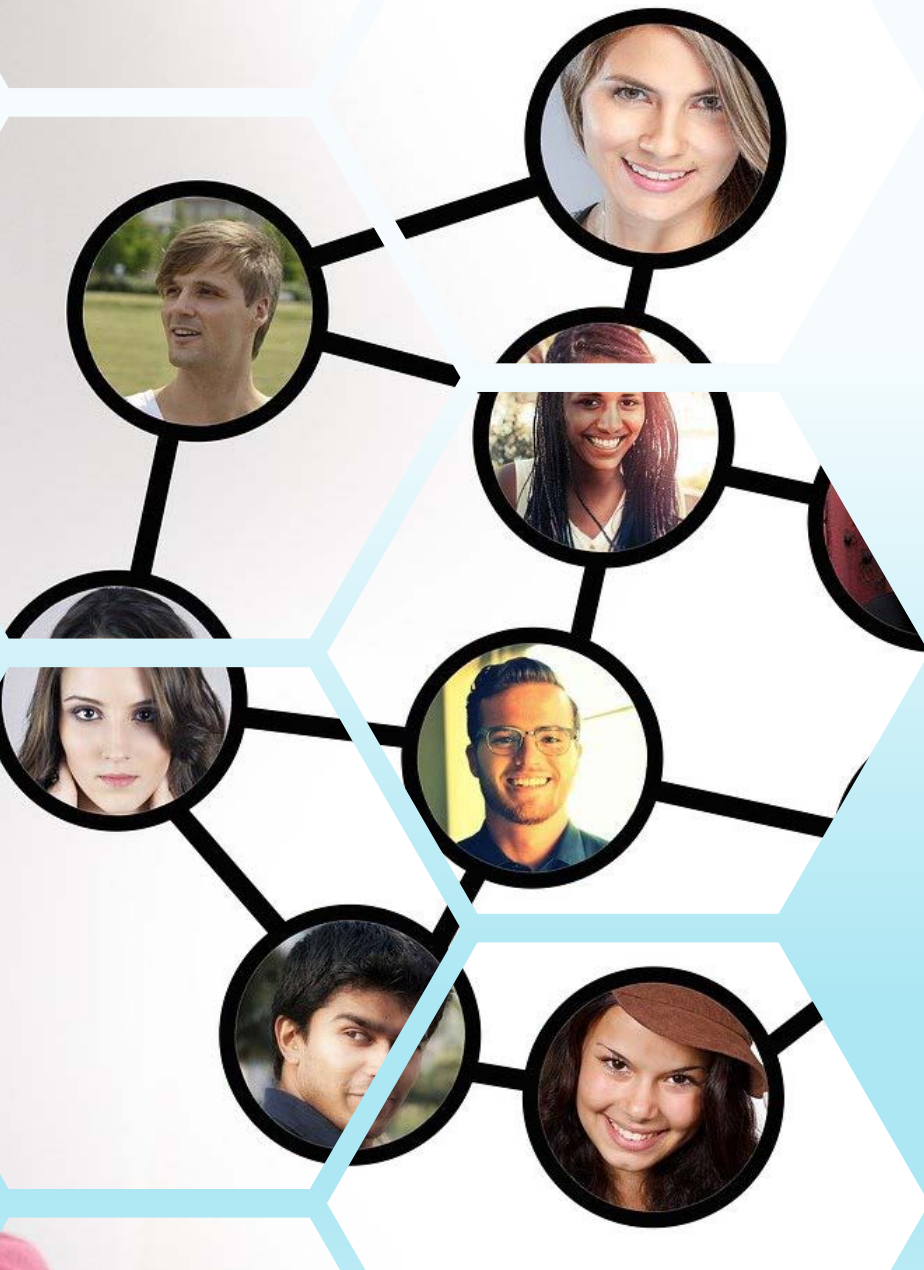
## Vernetzung – über den Kirchturm hinaus

Vernetzt denken und handeln – mit anderen Gemeinden und mit anderen Akteuren in der Region.



## Ressourcen teilen

Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen, Gebäude, Geld – gemeinsam entscheiden, gerecht verteilen



Transformation

# Wie geht »Kirche neu«?



**Hingehen.**

Wir gehen zu den Menschen – und warten nicht nur, bis sie kommen.



**Fragen.**

Was brauchst Du? Wonach suchst Du?  
Was ist Deine Sehnsucht?



**Zuhören.**

Erstmal nur zuhören. Und schauen, was entsteht. Miteinander.



AUFTRAG & HERAUSFORDERUNGEN

# WAS IST ZU TUN?



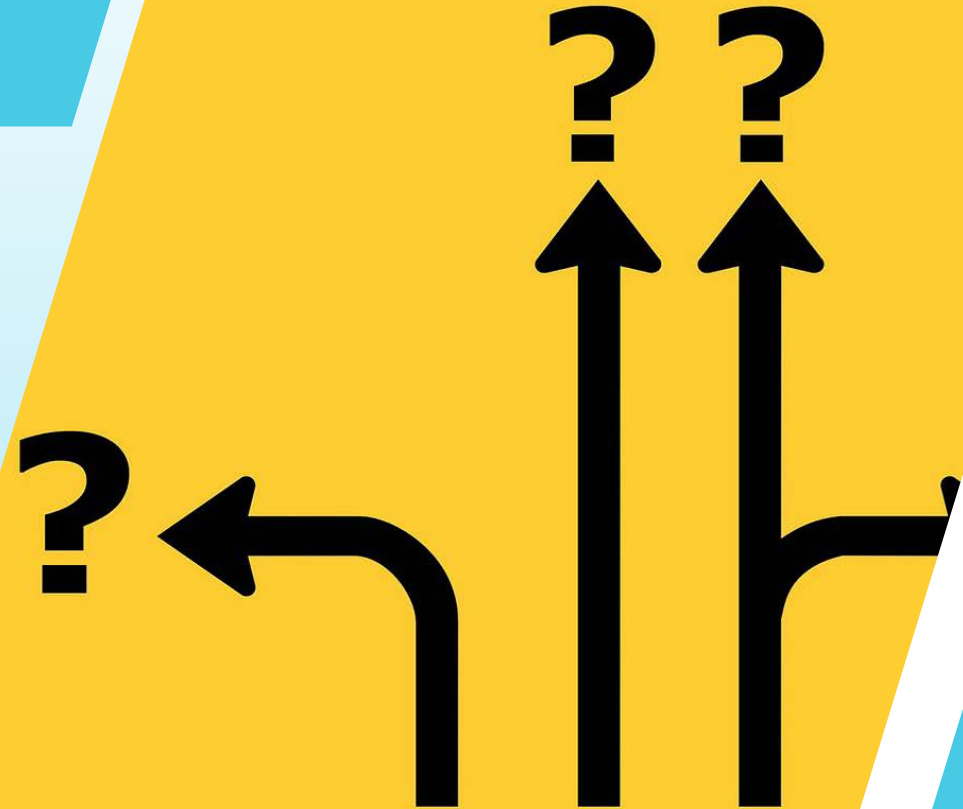
## Wirksam bleiben

Menschen in Wort und Tat  
die Liebe Gottes nahe bringen.



## Groß denken - kleiner werden

Mit weniger Ressourcen auf die ganze  
Gesellschaft ausgerichtet bleiben.



## Strategieprozess

# Warum überhaupt ein Strategieprozess?

Die gesellschaftlichen Bedingungen für unsere Kirche verändern sich stark.

Der Strategieprozess sucht danach, wie sich Kirche unter den neuen Bedingungen gut aufstellen kann.

### Demographie und Kirchenaustritte

Der demographische Wandel ist ein Auslöser des Mitgliederrückgangs: Die Gesellschaft wird immer älter und es werden immer weniger Kinder geboren.

Dazu kommt ein Rückgang bei Taufen und erhöhte Austrittszahlen. Das führt zu einem Verlust von ca. 50% der Mitglieder bis 2060.

### Wie wirken sich die Veränderungen auf die Kirchensteuer aus?

Laut der Prognosen werden die Einnahmen aus der Kirchensteuer in den nächsten Jahren langsamer wachsen als die Ausgaben für Personal und Gebäude. Daraus ergibt sich ein strukturelles Defizit in Höhe von 20%.

Zudem werden weitere 10% benötigt, um die Innovationskraft der Kirche zu stärken.

### Sparen allein reicht nicht

Mit Sparen allein lassen sich die Probleme nicht lösen. Kirche muss sich neu auf die Menschen und die Gesellschaft einstellen, um ihrem Auftrag gerecht zu werden.

Deshalb steht der Prozess unter dem Titel „Transformation & Reduktion“.

# Rahmensetzung durch die Landessynode

Okt.  
2020

**Minus 30%!**

bis 2032 Reduktion von 30 %  
des Haushaltsvolumens  
20% Einsparung –  
10 % Innovation

Mai  
2021

**Strategieprozess &  
Pfarrstellen**

Dezentraler Prozess Bezirke  
Support durch EOK  
Reduktion 30% Gemeinde-  
Pfarrstellen bis 2036

Okt.  
2021

**Reduktion Gebäude  
Bezirks-Stellen**

Gebäudeampel 30-40-30  
Erhaltungsquote bis 2050  
ca. 30 bis max. 45%  
Klimagerechtigkeit

April  
2022

**Kooperationsräume  
Stellen & Gebäude  
konkret**

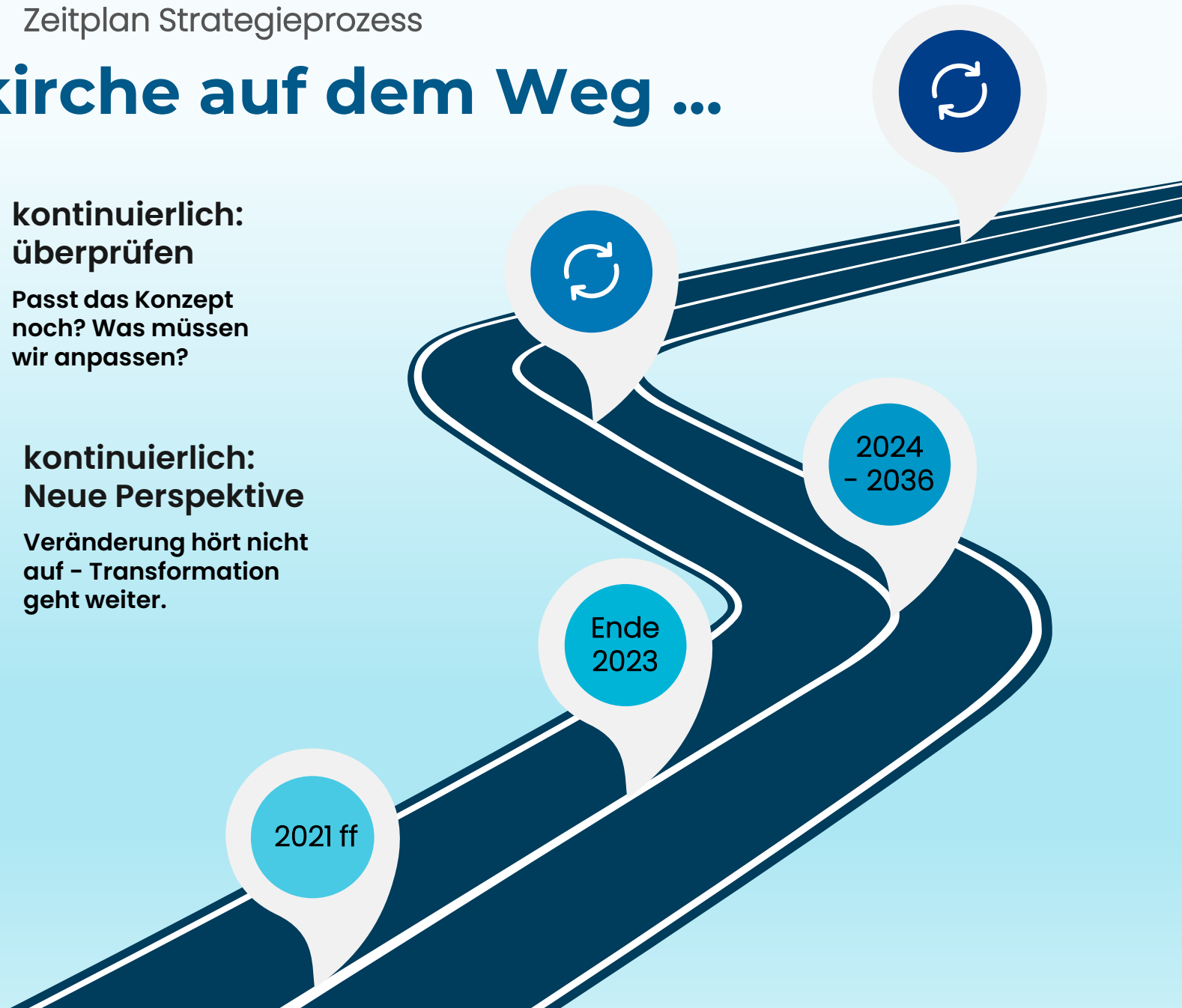
Kooperationsräume  
Gebäude-Quoten  
Bezirksstellen

Der Prozess entwickelt sich prozesshaft und agil:

Der Rahmen und die Ziele werden im Prozessverlauf weiterentwickelt und angepasst!

# Landeskirche auf dem Weg ...

- A** 2021 – 2023  
**Planung im Bezirk**  
Mit allen Beteiligten offen sprechen. Neue Wege suchen.
- B** Ende 2023  
**Strategiekonzept**  
Der Bezirkskirchenrat beschließt das "Strategiekonzept Transformation & Reduktion 2032"
- C** 2024 – 2032/36  
**Umsetzung**  
Schrittweise wird das Konzept umgesetzt.
- D** kontinuierlich:  
**überprüfen**  
Passt das Konzept noch? Was müssen wir anpassen?
- E** kontinuierlich:  
**Neue Perspektive**  
Veränderung hört nicht auf – Transformation geht weiter.



Arbeitsfelder  
**Zusammenhänge**

### Mitarbeiter\*innen

Haupt- und Ehrenamt  
auf Augenhöhe  
Gaben-orientiert arbeiten  
Verantwortung teilen  
& gegenseitig unterstützen

### Gebäude

+ gut nutzen & klimaneutral sanieren  
+ mit anderen teilen  
+ anders finanzieren  
+ verwerten oder abgeben



### Strukturen

Wir organisieren uns neu:  
+ verbindliche Kooperation  
+ Parochie & kirchliche Präsenzen  
+ lokal verortet & regional vernetzt

### Alte & neue Partner

Religionsunterricht,  
Krankenhaus-Seelsorge,  
Ökumene, Diakonie,  
Kommunen, Vereine,  
Stadtteilzentren, ...

## Stellenplanung

# Mitarbeiter\*innen



### Weniger Hauptamtliche

Bis 2036 werden ca. 30% weniger Pfarrer\*innen & Diakon\*innen zur Verfügung stehen.



### Stellen im Bezirk

Kirchenmusik, Krankenhaus-Seelsorge, Jugendreferent\*innen etc. werden auch reduziert. Befristet wird es hier zusätzliche Innovationsstellen geben.



### Vernetzende Stellen

Gemeindestellen und funktionale Dienste sollen stärker verbunden werden, zum Nutzen beider Bereiche.



## Stellenplanung

# Warum werden Stellen abgebaut?

**Wie kann unsere Kirche in der Fläche präsent bleiben & die verlässliche Begleitung der Mitglieder sicherstellen?**

**Der Rückgang der aktiven Mitarbeiter\*innen und der Mitglieder erfordert eine vorausschauende Planung.**

### Ruhestandswelle

Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in den nächsten 15 Jahren in den Ruhestand. Es kommen demografisch bedingt nicht mehr so viele neue Hauptamtliche nach, um den jetzigen Stand zu halten. Auf Dauer wären aber die Stellen nicht mehr aus Kirchensteuermitteln zu finanzieren.

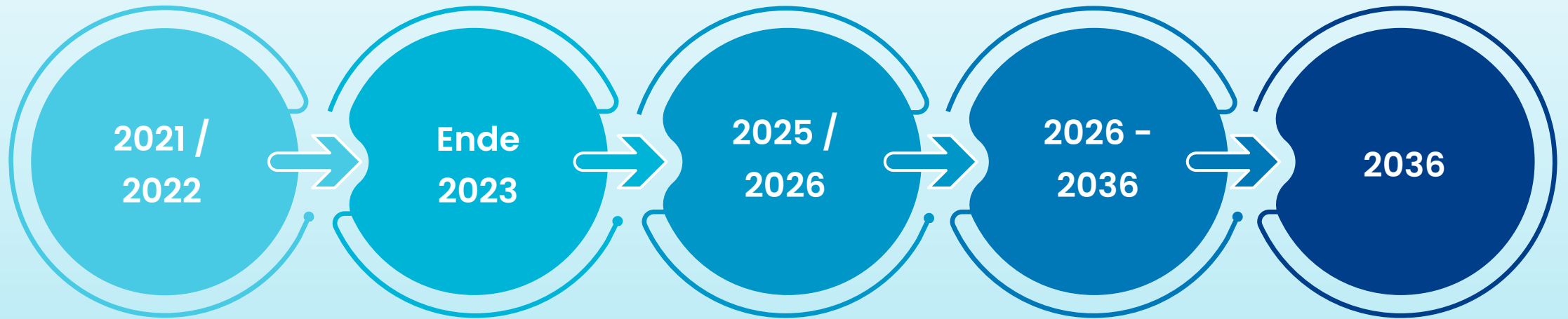
### Wird auch bei den landeskirchlichen Stellen und im EOK gekürzt?

Die Vorgabe von 30% gilt für die ganze Landeskirche und wird durchgeführt. Aber nur ca. 10% der Pfarrstellen sind nicht in der Gemeinde oder im Schuldienst verortet. Der EOK ist dabei, die Reduktion der Stellen in der Verwaltung schneller zu vollziehen.

### Wird genug um Nachwuchs geworben?

Unter dem Titel „Himmliche Berufe“ wird seit einigen Jahren um Pfarrer\*innen, Diakon\*innen und Kirchenmusiker\*innen geworben. Im Vergleich sind die Nachwuchszahlen relativ gut. Diese Werbung ist wichtig und wird fortgesetzt!

# Schrittweiser Stellenabbau



## Vorgabe

Vorgabe der Landessynode: Stellenreduktion in 3 Schritten.  
Festlegung für 2026: Reduktion je Bezirk  
Planung Reduktion für 2031 & 2036.

## Planung

Stellenplanung in den 3 Schritten.  
Bezogen auf die Kooperationsräume (noch nicht Gemeinden)  
Planung Bezirksstellen

## Konkretion & Umsetzung I.

Festlegung auf Gemeinden & vernetzende Stellen  
Umsetzung erster Reduktions-Schritt auf 1.1.2026  
Klärung weitere Umsetzung

## Überprüfung & Umsetzung II.

Kontinuierlich überprüfen & nachsteuern  
Umsetzung zweiter Reduktionsschritt auf 1.1.2031  
Klärung weitere Umsetzung

## Umsetzung III. & Weiterarbeit

Umsetzung dritter Reduktionsschritt auf 1.1.2036  
Weiterarbeit unter den veränderten Bedingungen

Transformation kirchlicher Arbeit

# Zusammenarbeit

**Zusammenarbeit ist der Schlüssel**

- + **Gemeinden untereinander**
- + **mit anderen kirchlichen Orten & Präsenzen**
- + **mit anderen Partnern**



## **Verbindliche Kooperation**

Mit weniger Hauptamtlichen müssen wir mehr und verbindlicher zusammenarbeiten.

Aufgaben verteilen zwischen Gemeinden und weiteren Akteuren: Es müssen nicht alle alles machen!



## **Vernetzung**

Um Menschen, die jetzt nicht da sind, mit dem Evangelium zu erreichen, müssen wir auch neue Wege gehen und uns vernetzen.





## Miteinander in Kontakt kommen

Auf allen Ebenen der Kirche.  
Und darüber hinaus.



## Diakonie

Evangelium in Wort und Tat.  
Wie können Kirche und  
Diakonie noch enger  
zusammenarbeiten?



## Ökumene

Wir sind eine große Familie  
– wo können wir noch mehr  
gemeinsam tun?



## Community

Mit wem können wir uns  
zusammentun, um für  
andere da zu sein?

Transformation kirchlicher Arbeit

# Zusammenarbeit gestalten

Da nicht mehr in jeder Gemeinde eine Pfarrstelle sein kann, brauchen wir neue Strukturen.

Gemeinden und andere kirchliche Präsenzen gehören künftig zu Kooperationsräumen.

## Erprobungsgesetz Kooperationsräume

Im April 2022 hat die Landessynode das Erprobungsgesetz beschlossen. Alle Gemeinden werden einem Kooperationsraum zugeordnet.

In den kommenden Jahren organisieren sich diese Räume und gestalten ihre Zusammenarbeit.

## Werden Kirchengemeinden zur Fusion gezwungen?

Die beteiligten Gemeinden entscheiden selbst, in welcher Form sie künftig zusammenarbeiten. Die Vereinigung zu einer Kirchengemeinde, auch mit teilselbständigen Pfarrgemeinden, ist eine Option. Eine andere ist der Gemeindeverband, dabei bleiben die Kirchengemeinden selbständig.

## Wer arbeitet zusammen?

Zu einem Kooperationsraum gehören Gemeinden und die kirchlichen Präsenzen in diesem Bereich. Von der Zusammenarbeit sollen neue Impulse ausgehen, auch andere Menschen zu erreichen. Vernetzte Stellen mit Anteilen von Gemeinde und anderen Feldern sind hier auch wichtig.

Verbindliche Kooperation

# Kooperationsräume – 4 Optionen

1

## Überparochiale Dienstgruppe

Zusammenarbeit der Hauptamtlichen  
Gemeinden bleiben vollständig selbständig  
gesetzt als Ausgangs-Format



## Fusion / Vereinigung

Kirchengemeinden schließen sich zu einer KG zusammen  
als Pfarrgemeinden können sie bedingt selbständig bleiben

3



2

## Gemeindeverband

eigener Rechtsträger  
Gemeinden bleiben selbständig  
Zusammenarbeit wird individuell definiert



## Vernetzungsraum

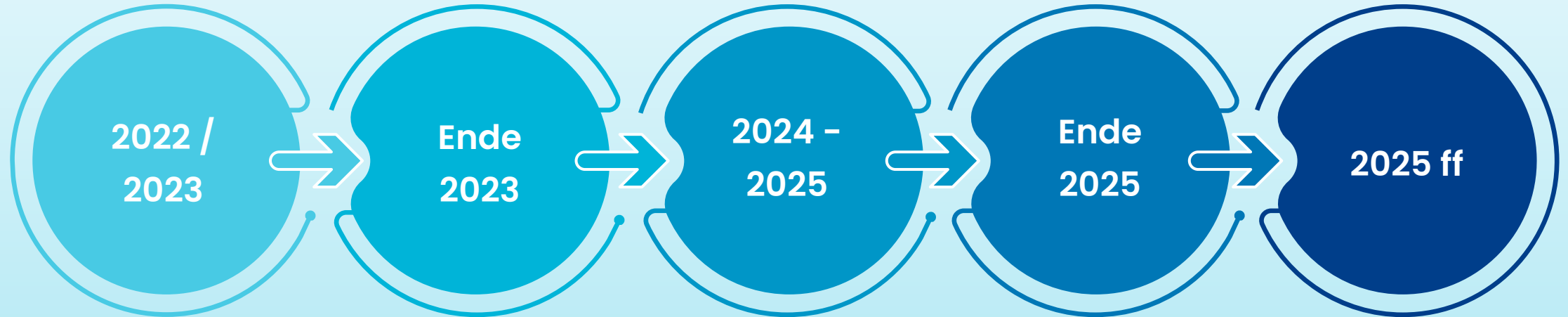
Experimentierfeld  
Raum für neue Ideen  
Maximale Gestaltungsmöglichkeit  
Rechtsträgerschaft muss geklärt werden

4



## Kooperationsräume

# Auf dem Weg zum Kooperationsraum ...



### Wer mit wem?

Welche Gemeinden bilden einen Kooperationsraum?  
Welche weiteren kirchl. Präsenzen gibt es dort?

### Räume setzen

Der Bezirkskirchenrat beschließt die Kooperationsräume im Rahmen des Strategiekonzepts.

### Beraten

Die Gemeinden und kirchl. Präsenzen im Kooperationsraum beraten sich, welche Rechtsform für sie passt.

### Rechtsform entscheiden

Bis Ende 2025 legen die Koop.-Räume fest, welche Rechtsform sie anstreben.

### Umsetzen ...

Umsetzung nach & nach, in Zusammenarbeit mit dem EOK, bes. der Rechtsabteilung.



Immobilien

## Unsere Häuser

### Wert und Last

Gebäude sind eine Ressource, wenn man sie gut nutzt. Kirchen, Gemeindezentren und Gemeindehäuser sind wertvoll.

Aber Gebäude kosten auch Geld. Seit den 60er Jahren wurde viel gebaut, jetzt kommen wir finanziell an unsere Grenzen.

Klimagerechtigkeit hängt stark von unseren Gebäuden ab. Um unsere Ziele zu erreichen und aus wirtschaftlichen Gründen müssen wir sanieren.

## » Gebäude-Ampel «

# Welche Gebäude können wir noch finanzieren?



### Grüne Gebäude

weiter zentrale Mitfinanzierung  
Klimagerecht sanieren



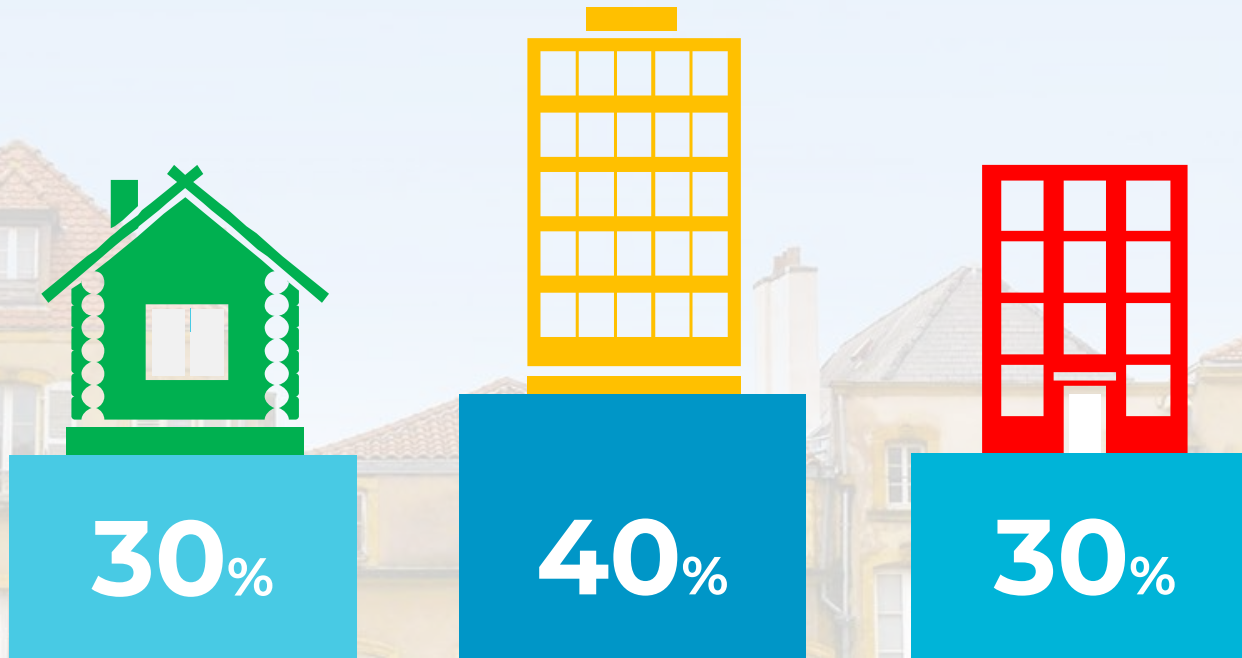
### Gelbe Gebäude

rot oder grün noch zu  
entscheiden; wiederholt prüfen  
– Umsetzung bis 2050



### Rote Gebäude

keine zentrale Mitfinanzierung  
→ anders finanzieren, verwerten,  
verkaufen



Gebäude

# Was ist zu tun mit den Gebäuden?

Wir können es uns nicht leisten, in Gebäude zu investieren, die keine langfristige Perspektive haben.

Wir brauchen neue Modelle, wie wir Räume für unsere Arbeit nutzen und finanzieren.

## „Grüne“ Gebäude

Die Gebäude, die langfristig gehalten werden, sollen attraktiv und energetisch saniert und vielfältig genutzt werden.

Auch hier werden Partnerschaften und gemeinsame Nutzungen gesucht.

Unterhalt und Bewirtschaftung sind ggf. auch gemeinsam zu tragen.

## „Gelbe“ Gebäude

Über diese Gebäude wird in den kommenden Jahren entschieden.

Investitionen sind nur sehr begrenzt möglich.

Die Gemeinden müssen die Bewirtschaftungskosten tragen können.

## „Rote“ Gebäude

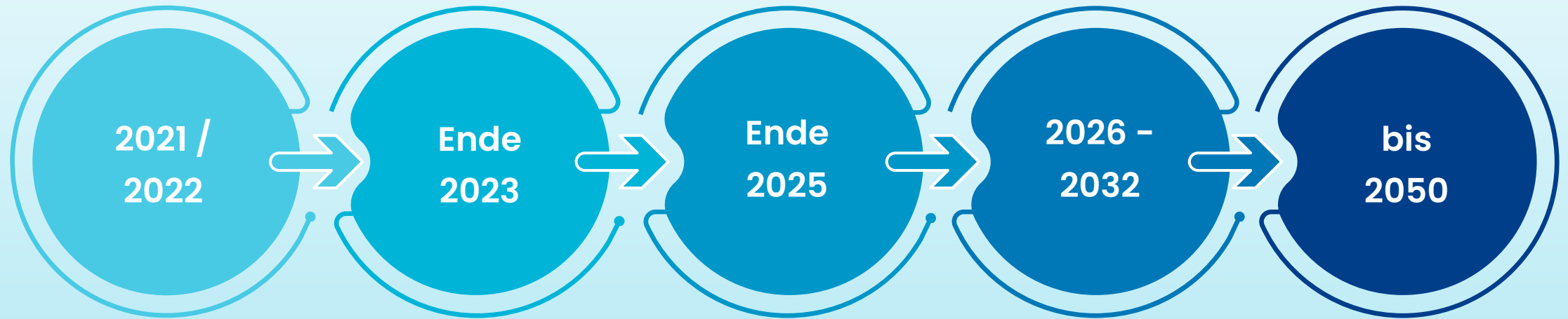
Es ist sehr genau zu prüfen, ob diese Gebäude durch andere Finanzierungskonzepte und Partnerschaften gehalten werden können. Sonst sind sie zu verwerten oder zu verkaufen.

Für wirtschaftlich interessante Liegenschaften ist die Immobilien-Plattform eine Option.

Kirchen benötigen einen sehr sensiblen Umgang und neue Lösungen.

Gebäude

# Wann wird über die Gebäude entschieden?



## Vorgabe Landessynode

Gebäudequoten je  
Bezirk, konkret  
Zeitplan Festlegung  
Immobilienplattform  
Anforderungen wg.  
Klimagerechtigkeit

## 1. Festlegung

BKR/SKR im Rahmen  
Strategiekonzept:  
Gemeindehäuser &  
Kirchen -  $\frac{3}{4}$  rot/grün  
festgelegt  
priorisierte  
Pfarrhausliste

## 2. Festlegung

Restliches Viertel  
rot/grün  
Pfarrhäuser rot/grün

## Überprüfung & weitere Klärung

überprüfen &  
entscheiden  
über gelbe Gebäude  
wird nach und nach  
entschieden; klima-  
gerechte Sanierungen  
Immobilienplattform

## Überprüfung & weitere Klärung

Zeithorizont bis 2050  
kontinuierlich  
überprüfen &  
entscheiden

# Was ist bis wann zu entscheiden?

1

## bis Ende 2023

- Zielbild Transformation
- Kooperationsräume
- Stellenplanung I.
- Gebäude – rot & grün
- Pfarrhaus-Liste

2

## bis Ende 2025

- Kooperationsräume Rechtsform
- Stellenplanung II. konkret & erste Kürzung
- Rest rote & grüne Gebäude
- Pfarrhäuser rot & grün

3

## 2025-2032

- Kooperationsräume umsetzen
- Stellenplanung III. – & zweite Kürzung
- Gelbe Gebäude – wiederholt prüfen

4

## bis Ende 2032

- Kooperationsräume rechtlich umgesetzt
- Gebäude – Umsetzung rot & grün,
- klimagerechte Sanierung

5

## 2032 -2050

- Transformation weiterentwickeln
- Stellenplanung IV. – dritte Kürzung 2036
- Gelbe Gebäude wiederholt prüfen, Umsetzung
- ggf. klimagerechte Sanierung

